

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU**Bei Pflanzung Mitte März und Ernte bis Ende August fast 20 kg/m²
Ertrag an veredelten Ökotomaten****Zusammenfassung – Empfehlungen**

Bereits Mitte März wurden in ein schon langjährig ökologisch bewirtschaftetes Gewächshaus veredelte Tomaten gepflanzt und 2triebig gezogen. Das Gewächshaus wurde nur anfangs leicht temperiert; danach setzte anhaltend sehr heiße, trockene Witterung ein. Geerntet wurde vom 10.6.- 30.8. mit Höchstträgen von fast 20 kg/m² und Erlösen mit bis über 20 €/m². Von 8 geprüften Sorten brachten ‚Cadance‘, ‚Transfero‘ und ‚Sportivo‘ die höchsten Erträge und Erlöse. ‚Rougella‘ hatte die beste Farbe, die festesten Früchte mit der besten Haltbarkeit. Interessant ist die neue Nr. ‚E 25.31232‘, die ähnlich wie die bekannte wohlschmeckende Sorte ‚Campari‘ ist, aber fester. In einem anderen Versuch (siehe Versuchsbericht „Ökotomaten-Sorten mit geringstem Ertrag schmeckten am besten“) wurde der Geschmack der anderen beiden Nr.-Sorten (E 24.31437 und E 25.31441) allerdings besser beurteilt. Auf Grund der sehr trockenen Witterung hielten sich die Pilzkrankheiten sehr in Grenzen.

Versuchsfrage und –hintergrund

Welche Tomaten-Sorten sind in Ertrag, Qualität, Geschmack und Widerstandskraft gut für den frühen ökologischen Anbau (Pflanzung März) geeignet?

AnbauNr., Sorte	Herkunft	Æ Fruchtgewicht g	Resistenzen*
1. ‚Transfero‘	DR/Neb	85-95	Tm, C5, Oi , V, F2, Fr, Wi
2. ‚Sportivo‘	DR/Neb	90-100	Tm, C5, N , V, F2, Fr, Wi
3. ‚Maranello‘	DR/Neb	100-120	Tm, C5, Oi , N, V, F2, Fr, Wi
4. ‚Cadance‘	DR/Neb	110-120	Tm, C5, Oi , V, F2, Fr, Wi
5. ‚Rougella‘	RZ	100	Tm, C5, V, F1
6. ‚E. 25.31232‘	JW/Enza	90-100	Tm, C5, F2, Fr, Wi
7. ‚E. 24.31437‘	JW/Enza	90	Tm, C5, V, F2, Fr, Wi
8. ‚E 25.31441‘	JW/Enza	90	Tm, C5, F2, Fr, Wi

***Tm** = Tomatenmosaikvirus ; **C5** = Cladosporium (Samtflecken) A,B,C,D,E; **F2** = Fusarium 1 und 2; **V** = Verticillium; **N** = Nematoden; **St** = Stemphyllium Blattflecken; **Wi** = Witkop, Silberblatt
P = Korkwurzel; **Fr** = Fusarium Fußfäule; **Si** = Bildung von Goldpünktchen
Oi = tolerant gegen Echten Mehltau; **Ph** = tolerant gegen Phythophtora

Anbau auf schwarzer Mulchfolie, unter der Mulchfolie 2 Tropfschläuche; Stickstoff: 200 kg N/ha (mit N_{min}-Anrechnung, nur Mulchstreifen berechnet) als ½ Rizinusschrot und ½ Hornspäne; Rizinusschrot nur in den Mulchauflage-Streifen gestreut und eingearbeitet; zusätzlich Hornspäne aufgestreut unter die Mulchfolie und nicht eingearbeitet.

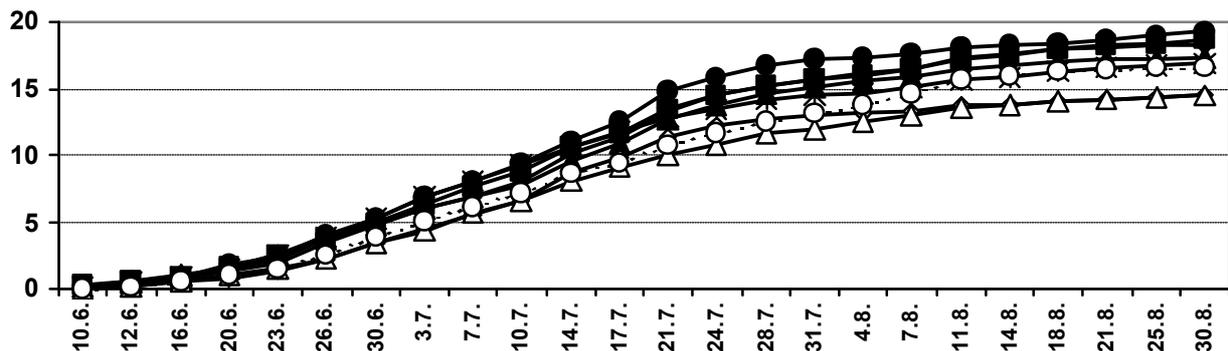
N_{min}-Vorrat kg/ha in 0-30 cm 89, in 30-60 cm 24

Anzucht und Veredlung im Jungpflanzenbetrieb; Pflanzung 18. März 2003 (2triebig auf 80 cm in der Reihe, Reihenabstand 100 cm)

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU**Ergebnisse**

AnbauNr. Sorte	Form	Größe	Farbe	Ausgeglichenheit	Festigkeit	Haltbarkeit Tage*
1. ‚Transfero‘ F1	Rund-hochrund	mittel	Intensiv rot	6	7	4
2. ‚Sportivo‘ F1	Hochrund, z.T. etwas kantig	Mittel-groß	Intensiv rot	5	5	5
3. ‚Maranello‘	Flachrund-rund	groß	Intensiv rot	6	7	6
4. ‚Cadance‘	Rund-leicht abgeflacht	Ziemlich groß	Intensiv rot	6	6	6
5. ‚Rougella‘	Hochrund-leicht abgeflacht	mittelgroß	Sehr leuchtend rot !	7	8	10
6. ‚E. 25.31232‘	Campari-ähnlich, aber fester; rund	mittelgroß	Leuchtend rot	6	6	6
7. ‚E. 24.31437‘	rund	Klein-groß	Mittel-dunkelrot	4	6	6
8. ‚E 25.31441‘	rund	mittelgroß	Helleres rot	6	6	7

* Test in der Halle bei etwa 30 °C bis Ende der Marktfähigkeit

**Tomaten-Sortenvergleich, Bioanbau 2003
(veredelt)**kg Ertrag je m² (Ertragsverlauf 2003)

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

Tomaten-Sortenvergleich, Bioanbau 2003

(veredelt)

